

# UMWELTBERICHT

## DER EVANGELISCHEN PETRUSGEMEINDE WIESLOCH



# REVALIDIERUNG 2024

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. GRUSSWORT</b>	<b>4</b>
<b>2. GRUNDLEGENDE INFORMATION</b>	<b>5</b>
<b>3. DIE PETRUSGEMEINDE</b>	<b>6</b>
<b>4. EIN BLICK AUF DIE GEBÄUDE</b>	<b>7</b>
<b>5. ORGANIGRAMM DER UMWELTARBEIT IN DER PETRUSGEMEINDE</b>	<b>9</b>
<b>6. ÖKOLOGISCHE LEITLINIEN DER PETRUSGEMEINDE</b>	<b>10</b>
<b>7. UMSETZUNG ABGELAUFENES UMWELTPROGRAMM 2017 BIS 2023</b>	<b>12</b>
<b>8. UMWELTERZIEHUNG IN DEN KINDERGÄRTEN</b>	<b>15</b>
<b>9. UMWELTBILANZ</b>	<b>16</b>
<b>10. BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE</b>	<b>24</b>
<b>11. NEUES UMWELTPROGRAMM 2024 BIS 2028</b>	<b>27</b>
<b>12. IMPRESSUM</b>	<b>30</b>
<b>13. ERKLÄRUNG DES UMWELTREVISORS</b>	<b>31</b>
<b>14. ANHANG: GEBÄUDEÜBERBLICK</b>	<b>32</b>

# 1. GRUSSWORT

„Wir glauben, dass wir die Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken“

(Gen 2, 15)

Unter dieses Bibelwort hat die Ev. Petrusgemeinde Wiesloch ihre Umweltleitlinien gestellt. Sie leitet daraus ihr nun schon über viele Jahre währendes Engagement für Themen wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit und gerechter Umgang mit den Ressourcen ab und demonstriert dies eindrücklich durch die Zertifizierung nach dem Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ der Ev. Landeskirche in Baden.

Die zentrale Überzeugung aus dem Bibelwort leitet uns dazu an, unsere Verantwortung für die Schöpfung ernst zu nehmen. Sie fordert uns heraus, unsere Lebensweise zu hinterfragen und aktiv zur Erhaltung und Förderung unserer Umwelt beizutragen. Sie ruft uns in Erinnerung, dass die Schöpfung ein Geschenk ist, das wir in Verantwortung und Dankbarkeit wahrnehmen dürfen.

In einer Zeit, in der die Herausforderungen für unsere Umwelt immer drängender werden, ist es wichtiger denn je, dass wir uns als Gemeinde aktiv für den Erhalt unserer Erde und den Schutz der uns anvertrauten Schöpfung einsetzen.

In dem für die Revalidierung 2024 neu aufgelegten Umweltbericht der Petrusgemeinde ist dargelegt, was bisher unternommen wurde und wie wir gemeinsam den Weg einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Lebensweise gehen wollen, die sowohl die gegenwärtigen als auch die zukünftigen Generationen in den Blick nimmt. Der Umweltbericht ist ein lebendiges Zeugnis für unseren Glauben und unser Handeln.

Es erfüllt mich mit Hoffnung, dass sich immer mehr Menschen für Themen wie Klimaschutz, Nachhaltigkeit und gerechter Umgang mit den Ressourcen einsetzen und unser gemeinsames Ziel einer intakten und lebenswerten Schöpfung kraftvoll verfolgen. Durch unser Engagement wollen wir nicht nur ein Zeichen setzen, sondern auch andere dazu inspirieren, ebenfalls aktiv zu werden. Denn jeder Beitrag zählt und kann einen Unterschied machen.

Im Namen der Ev. Petrusgemeinde Wiesloch möchte ich Sie ermutigen, sich an unseren Aktivitäten zu beteiligen, Ideen einzubringen und gemeinsam neue Wege zu entdecken, wie wir unsere Gemeinde und unsere Umwelt im Einklang mit unserem Glauben gestalten können.

Lassen Sie uns zusammen nach Wegen suchen, wie wir den biblischen Auftrag, Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen, in unserem täglichen Leben umsetzen können.

Dr. Andreas Berthold  
Vorsitzender des Ältestenkreises  
Evangelische Petrusgemeinde Wiesloch

## 2. GRUNDLEGENDE INFORMATION

Die Petrusgemeinde Wiesloch ist im Oktober 2012 durch den Zusammenschluss der ehemaligen Johannesgemeinde und der ehemaligen Christusgemeinde Wiesloch-West und Frauenweiler entstanden.

Aufgrund personeller Überschneidungen und Ausscheiden einiger ehrenamtlicher Mitarbeiter, aber vor allem auch wegen der inhaltlichen Zusammenhänge wurden Anfang 2023 das Umweltteam und der Bauausschuss der Petrusgemeinde im "Umwelt- und Bauausschuss" zusammengelegt. Im Folgenden ist teilweise noch wie bisher vom Umweltteam die Rede.

Das Umweltmanagementsystem (AVANTI) bildet die Daten aller Gebäude ab. Ein gemeinsames Umweltprogramm<sup>1</sup> wurde erstellt.

Der Neubau des Gemeindehauses in der Friedrichstraße, das das abgerissene Gemeindehaus an gleicher Stelle und das Gemeindezentrum West in der Dr.-Martin-Luther-Straße ersetzt, wurde Mitte 2016 fertiggestellt und bezogen. Entstanden ist ein modernes und praktisches Gebäude, das den aktuellen gemeindlichen und ökologischen Anforderungen gerecht wird.

Insgesamt sind damit die vier auf der Titelseite abgebildeten Gebäude in der Revalidierung inbegriffen:

1. die Stadtkirche
2. das Gemeindehaus in der Friedrichstraße
3. das Eine-Welt-Familienzentrum
4. der Kindergarten Schloßstraße

Ein Überblick über die einzelnen Gebäude findet sich im Anhang.<sup>2</sup>

Unabhängig davon werden vom Umweltteam der Petrusgemeinde auch die Verbräuche im Gemeindehaus Frauenweiler und im nur noch privat genutzten Pfarrhaus überwacht.

---

<sup>1</sup> Vgl. S. 12f.

<sup>2</sup> Siehe S. 31ff.

### 3. DIE PETRUSGEMEINDE

Die Große Kreisstadt Wiesloch wird als »Tor zum Kraichgau« bezeichnet und liegt etwa 15 km südlich von Heidelberg.

Im Zentrum der Weinstadt erhebt sich die Stadtkirche vor dem geräumigen Kirchplatz. Dieses Gotteshaus mit dem hochragenden Glockenturm ist nicht nur ein optischer Mittelpunkt, sondern das wunderbare (2005 erneuerte) Geläut lädt weit hörbar zum Feiern mit der Petrusgemeinde ein. Beides, Turm und Kirche, sind seit dem 11. Jahrhundert Wahrzeichen der Stadt.



*Die evangelische Stadtkirche von Norden her gesehen mit dem Kirchplatz*

Zur Kirchengemeinde Wiesloch zählt neben der Petrusgemeinde auch die Paulusgemeinde. Während die Petrusgemeinde Wiesloch (Kernstadt) sowie Altwiesloch und Frauenweiler umfasst, gehören zur Paulusgemeinde Rauenberg, Rotenberg, Malsch, Malschenberg und Rettigheim.

An der nördlichen Stadtgrenze liegt das ZfP (Zentrum für Psychiatrie) mit eigenem Pfarramt. Gleich nebenan steht das im Jahr 2008 eingeweihte Hospiz Agape, wo Schwerstkranke palliativ gepflegt werden, eine von der Ökumene getragene Einrichtung.

Die Petrusgemeinde ist Trägerin von drei Kindergärten in ihrem Gemeindegebiet: Dem *Kindergarten Schlossstraße*, dem *Eine-Welt-Familienzentrum* und der *Kindertagesstätte Abenteuerland*. Nur die Gebäude der beiden erstgenannten Einrichtungen gehören der Kirchengemeinde, das des Abenteuerlands gehört der Stadt Wiesloch.

## 4. EIN BLICK AUF DIE GEBÄUDE



Die evangelische Stadtkirche

Im Jahr 2001 wurde das Innere der **Stadtkirche** neu gestaltet. Eine Warmluftfußbodenheizung (Hypokaustenkanäle unter Trapezblechschicht mit Luftöffnungen vor den Kirchenfenstern) besorgt seither die Energieverteilung nach modernem Maßstab. Zusammen mit der Wärmedämmung über dem Kirchenschiff konnte der Heizenergieverbrauch halbiert werden.

Das im Juni 2016 eingeweihte **Gemeindehaus** in der Friedrichstraße beherbergt drei Gruppen-

räume, einen Werkraum, die Pfarrämter der Petrus- und der Paulusgemeinde, die Verwaltung der Kirchengemeinde sowie die Büros der Hauptamtlichen, daneben diverse Lagerräume. Im Zentrum des neuen Baus stehen der große Saal und der Innenhof mit dem vom Vorgängerkomplex erhalten gebliebenen Kastanienbaum. Mit Fernwärmeheizung und energiesparender Lichttechnik ausgestattet, ist das Gemeindehaus energetisch auf der Höhe der Zeit.



Das Gemeindehaus in der Friedrichstraße



Das Eine-Welt-Familienzentrum

Das **Eine-Welt-Familienzentrum** wurde vom Dach her und in den Innenräumen saniert, erweitert und umgebaut. Auch wurde die energetische Entkopplung vom veräußerten und jetzt abgerissenen Gemeindezentrum West vollzogen. Im Rahmen der Dachsanierung konnte eine Möglichkeit der Wasserableitung in den angrenzenden Bach geschaffen werden. Damit wurden Niederschlagswassergebühren eingespart.

Der Anbau einer Terrasse und einer großen Überdachung des Eingangsbereichs, sind mittlerweile ebenfalls fertiggestellt.

Sowohl im Eine-Welt-Familienzentrum als auch im Kindergarten Schlossstraße wurde zur Ermöglichung des Ganztagsbetriebs mit Mittagessen eine Küche eingerichtet, der Kindergarten Schlossstraße außerdem wesentlich erweitert - incl. Einbau einer Pelletheizung (bisher Öl) und Vorbereitung einer Photovoltaikanlage. Die Änderung der Betriebsform schlägt sich in beiden Einrichtungen auch im Energieverbrauch nieder.

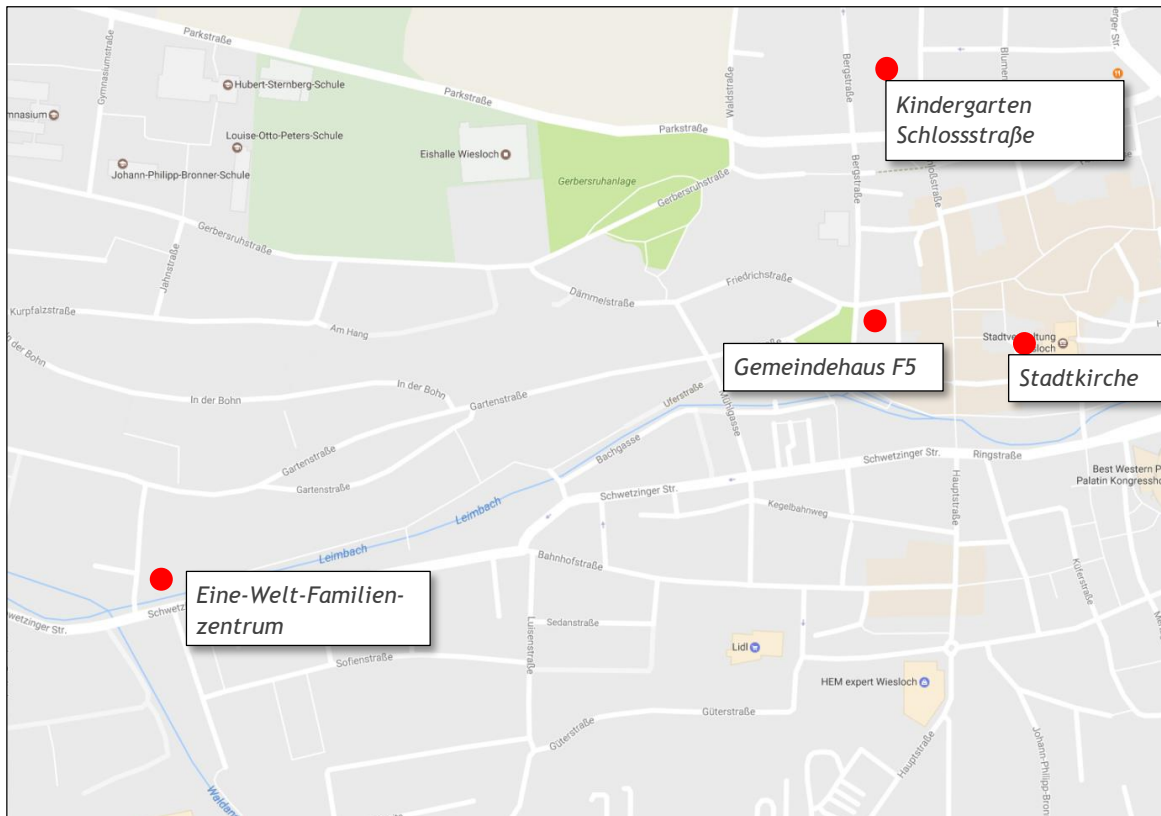


Der Kindergarten Schlossstraße

Der Kindergarten Abenteuerland und das Pfarrhaus gehören der Stadt Wiesloch. Auch wenn sie in der Revalidierung nicht einbegriffen werden, hier einige Infos: Der Kindergarten hat eine Pelletheizung, das denkmalgeschützte Pfarrhaus direkt gegenüber der Stadtkirche eine Gas-Brennwertheizung - es gibt Überlegungen, die Heizung des Pfarrhauses zusammen mit der Kirche an die Nahwärmeversorgung der Stadtwerke Wiesloch anzuschließen. Das Pfarrhaus wurde 2014 grundlegend renoviert: Das Dach wurde isoliert und neu gedeckt, die Fenster bekamen neue Dichtungen. Die Bäder wurden saniert und eines davon mit Fußbodenheizung ausgestattet. Die Renovierung der Außenfassade konnte aufgrund der prekären Finanzsituation der Stadt Wiesloch noch nicht stattfinden.

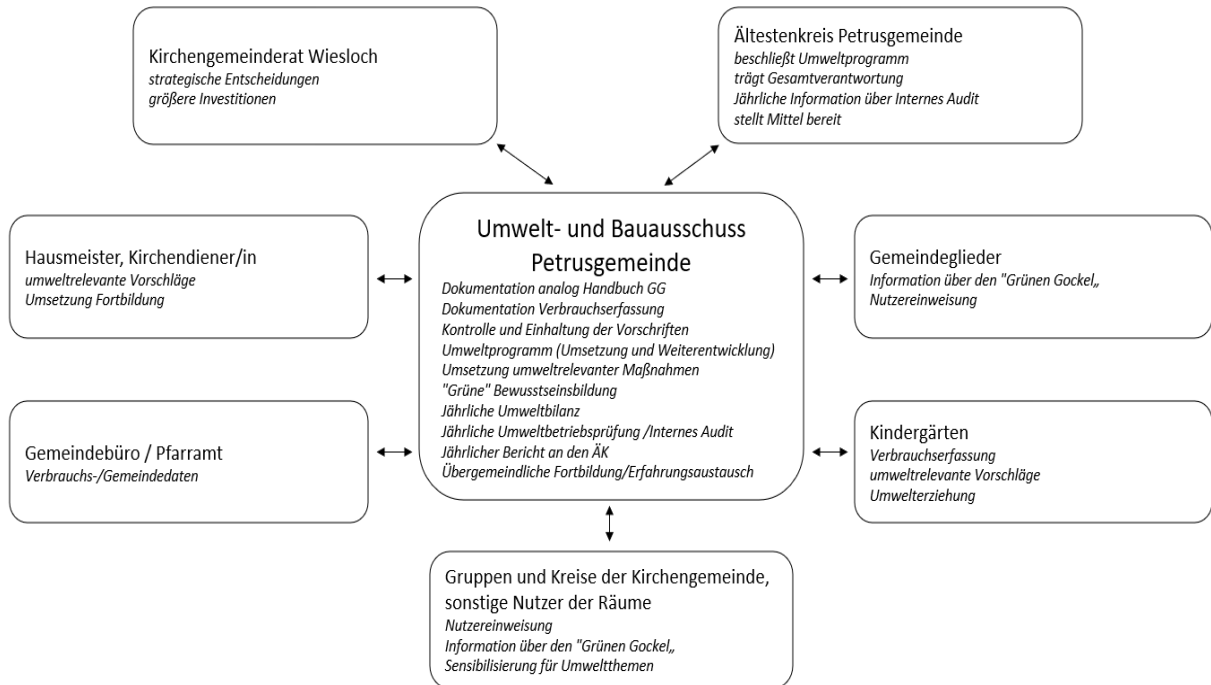
Im Anhang befinden sich Datenblätter zu den vier in der Revalidierung einbegriffenen Gebäude.

Hier ein Überblick über die Lage der vier in der Revalidierung einbegriffenen Gebäude im Stadtplan Wieslochs:



## 5. ORGANIGRAMM DER UMWELTARBEIT IN DER PETRUSGE- MEINDE

### Umwelt- und Bauausschuss in der Petrusgemeinde



## 6. ÖKOLOGISCHE LEITLINIEN DER PETRUSGEMEINDE

### Präambel

»Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns um nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.« (aus: Charta Oecumenica 22.04.2001)

Wir glauben, dass wir die Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken (Gen 2,15).

### Dies verpflichtet uns zum Erhalt seiner Schöpfung.

Wir - die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Petrusgemeinde Wiesloch - betrachten deshalb den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit verpflichten wir uns, zu einer stetigen Verbesserung des Umweltschutzes beizutragen.

Wir wollen glaubwürdig sein und mit anderen ins Gespräch kommen.

### Wir wollen Schöpfungs-Verantwortung und Umwelt-Erziehung vorleben.

Wir wollen nicht nur darüber sprechen, sondern die Umwelt-Arbeit soll ein fester Bestandteil unserer Aktivitäten sein. Wir sind überzeugt davon, dass wir *von* und *mit* anderen lernen und durch den Dialog mit der Gesellschaft Erlerntes und Erprobtes nach außen tragen können. Wir machen Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung, in unseren Gruppen und in unseren Kindergärten zum Thema und fördern die Aus- und Weiterbildung der Verantwortlichen. Wir informieren und beteiligen unsere Mitarbeiter und die Öffentlichkeit und tauschen unsere Erfahrungen mit anderen Stellen und Einrichtungen aus. Wir beteiligen uns mit fairem und nachhaltigem Konsum an der Fairtrade-Town-Kampagne in Wiesloch.

Wir schützen Lebensräume.

### Wir möchten gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen erhalten. Die Rechte zukünftiger Generationen sind uns wichtig.

Mit Wasser und Energie gehen wir möglichst sparsam um. Wir produzieren möglichst wenig Abfall, trennen anfallenden Müll und entsorgen diesen fachgerecht. Dazu bevorzugen wir umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.

Wir möchten Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbaren.

### Den Umweltschutz sehen wir als unabdingbar für ein langfristig erfolgreiches wirtschaftliches Handeln.

Der Nutzung von erneuerbaren Energien wird Vorrang eingeräumt. Fossile Energien sind bis spätestens zum Zeitpunkt der Klimaneutralität der Landeskirche ersetzt.

Wir halten die Umweltgesetze ein.

Die Evangelische Petrusgemeinde Wiesloch verpflichtet sich zur Einhaltung der relevanten Umweltgesetze und Vorschriften sowie zur stetigen Verringerung bzw. Verhütung von Umweltbelastungen. Wir verbessern den betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich, überprüfen in Öko-Audits regelmäßig unsere Ergebnisse und entwickeln unser Umweltprogramm weiter.

Verabschiedet am 19.06.2024

## Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt. In Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unserer Gemeinde als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z.B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Die Prüfung der Abgaswerte unserer Heizungsanlagen durch den zuständigen Schornsteinfeger.
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

## 7.UMSETZUNG ABGELAUFENES UMWELTPROGRAMM 2017 BIS 2023

ELEKTROENERGIEEINSPARUNG      WO?      WER?      UMSETZUNG

Bedarfsorientierte Außenbeleuchtung	KiGa »Eine Welt«	Bauausschuss	dauernd
Bedarfoptimierte Heizungseinstellung überprüfen	KiGa »Eine Welt«	Bauausschuss	dauernd
Bedarfoptimierte Heizungseinstellung überprüfen	KiGa »Schlossstraße«	Bauausschuss	dauernd
LED-Beleuchtung in den Gruppenräumen	KiGa »Schlossstraße«	Bauausschuss	erledigt
LED-Beleuchtung in den Gruppenräumen	KiGa »Eine Welt«	Bauausschuss	2017-19 überwiegend erledigt
LED-Beleuchtung in der Kirche	Stadtkirche	Bauausschuss	erledigt
Bedarfsorientierte Innenbeleuchtung	Gemeindehaus	Umweltteam	dauernd
Bedarfoptimierte Heizungseinstellung überprüfen	Gemeindehaus	Bauausschuss	dauernd
Prüfung Dächer auf PV-Tauglichkeit	alle Gebäude	Umweltteam	erledigt
Beleuchtung im Gottesdienst	Stadtkirche	Pfarrer	erledigt/ dauernd
Bedarfsorientierte Außenbeleuchtung	Eine Welt FZ	Bauausschuss	erledigt

### HEIZENERGIEEINSPARUNG

Austausch Verglasung Tür in Chorraum	Stadtkirche	bei Ersatz	Pflege Schönau
Bedarfoptimierte Heizungseinstellung überprüfen	KiGa »Schlossstraße«	Hausmeister	dauernd

Bedarfsoptimierte Heizungseinstellung überprüfen	KiGa »Eine Welt«	Hausmeister	dauernd
Optimierung der Heizungsanlage	KiGa »Eine Welt«	Bauausschuss	erledigt
Bedarfsoptimierte Heizungseinstellung überprüfen	Gemeindehaus	Hausmeister	dauernd
Ersetzen der Glasbausteine im Eingangsbereich durch Mauer und Fenster	KiGa »Schlossstraße«	Bauausschuss	erledigt
Erneuerung der Aluminiumfenster	KiGa »Schlossstraße«	Bauausschuss	erledigt
Heizungseinstellung 10-14 °C	Stadtkirche	Umweltteam	erledigt

#### BIODIVERSITÄT VERBESSERN

Entsiegelung Zugangsbereich	KiGa »Eine Welt«	Bauausschuss	erledigt
-----------------------------	------------------	--------------	----------

#### BEHAGLICHKEIT VERBESSERN

Raumfeuchtigkeit in Sakristei überwachen	Stadtkirche	Umweltteam	dauernd
Akustische Verbesserungen Gesprächs- und Gruppenräume	Gemeindehaus	Umweltteam	erledigt

#### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Öffentliche Darstellung von Umweltthemen	Gemeindehaus	Umweltteam	nicht umgesetzt
Umwelterziehung von anderen Gemeinden lernen	alle	Umweltteam	nicht umgesetzt
Umweltkolumne in Petrusbrief und Homepage	Gesamtgemeinde	Redaktionsteam Umweltteam	sporadisch umgesetzt

## BESCHAFFUNG

Teilnahme an ÖFSB: Bestandsaufnahme und Forcierung	alle Einrichtungen	Umweltteam	dauernd
Nutzung von zertifiziertem oder Recycling-Papier	alle Einrichtungen	Umweltteam	überwiegend erledigt
Von Anfang an nur umweltfreundliche Putzmittel	Gemeindehaus		erledigt

## SONSTIGES

Klärung mit Stadt: Fahrradständer	Kirche	Umweltteam	nicht umgesetzt
Waldtage	KiGa »Schlossstraße« KiGa »Eine-Welt«	Einrichtungen	dauernd
Förderung von Fahrgemeinschaften bei Gemeindeaktivitäten	alle Einrichtungen	Gemeinde	dauernd
Datenblätter mit wichtigen Kennzahlen und wiederkehrenden Prüfungen der Gebäude anlegen	Homepage mit Nutzerzugang	Umweltteam	vorhanden
Raumluftmessung (Asbestverdacht)	KiGa »Schlossstraße«		erledigt
Anlage Gründach Kiga Schloss	Kiga Schlossstraße	Bei Erweiterungsbau	erledigt

## 8. UMWELTERZIEHUNG IN DEN KINDERGÄRTEN

Folgende Maßnahmen der Umwelterziehung spielen in den beiden betrachteten Kindergärten der Petrusgemeinde eine Rolle:

### Eine-Welt-Familienzentrum

- Zielsetzung: Schöpfung bewahren - Kosten senken - Verantwortung übernehmen.
- Mülltrennung (Müllsystem in allen Räumen)
- Regelmäßige Waldwochen der Kinder (mittlerer Jahrgang) im Jahreszeitenverlauf
- Basteln mit wiederverwertbaren Materialien (Verpackungen, Papier, Bau von Holzlaternen für die gesamte Kindergartenzeit und länger)
- Verwendung von umweltfreundlichen Klebstoffen
- Bau von drei kleinen Hochbeeten im Garten
- Nutzen des geernteten Gemüses für unser Mittagessen
- Erweitern der Kindergarten-Gärtnerei (Kräuterbeete)
- Umweltfreundliche Putzmittel

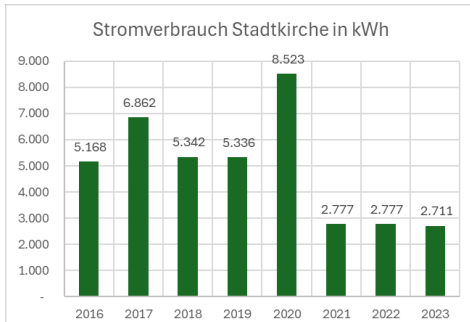
### Kindergarten Schlossstraße

- Gesundes Frühstück
- Müllsammeln
- Bewusstmachen der Schöpfungsbewahrung durch religionspädagogisches Arbeiten, vor allem in den Stuhlkreisen
- Waldwochen, einmal monatlich mit den Schulanfängern
- Waldtage für alle frei nach Gruppenbedarf
- »Amore Bio« beliefert die Einrichtung zwei-wöchentlich mit Bio-Obst.
- Teilnahme am Schulobstprogramm des Landes BW
- Verwendung von Biogetreide zur Herstellung von Teigen (eigene Getreidemühle)
- Insektenhotel im Hof
- Mülltrennung bereits in den Gruppen
- Sorgsamer Umgang mit Materialien wie z. B. Papier, Klebstoff, etc.
- Reduziertes, bewusstes Heizen in den Gruppenräumen
- Fortbildung zum pädagogischen Begleiten des täglichen Essens wie Tagesessen, Frühstück, Geburtstage, Fest
- »Kindergärtnerei«: Kinder lernen durch Gärtnern ökologisches Handeln
- Bio- Zertifizierung des täglichen Mittagessens durch das PZN
- Jährliche Gartentage mit Kindern, Eltern, Erzieherinnen und Erziehern
- Diverse Fortbildungen der Erzieherinnen und Erzieher

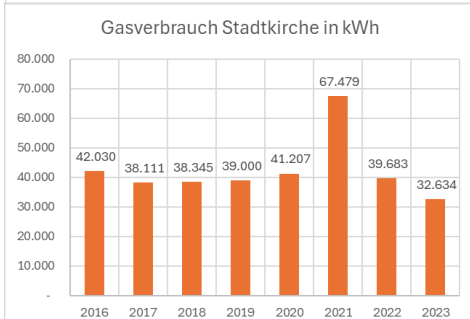
## 9. UMWELTBILANZ

Die monatliche Ablesung der Verbrauchsdaten und ihre Erfassung in Avanti wurde im Berichtszeitraum (2017-2023) fortgeführt.

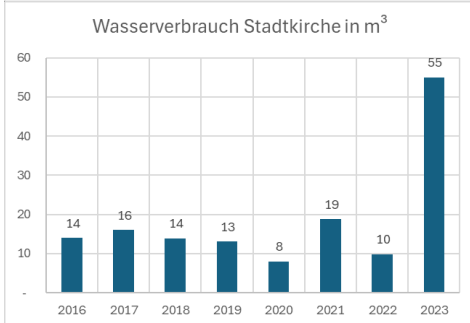
### Stadtkirche



Der *Stromverbrauch* in der Stadtkirche ist zuletzt auf ein deutlich niedrigeres Niveau gesunken. Dies ist vor allem auf den Austausch der Beleuchtungskörper zurückzuführen. Die Kosten der LED- anstelle Glühlampen wurden in den ersten 3 Jahren durch den geringeren Stromverbrauch bereits wieder eingespart.

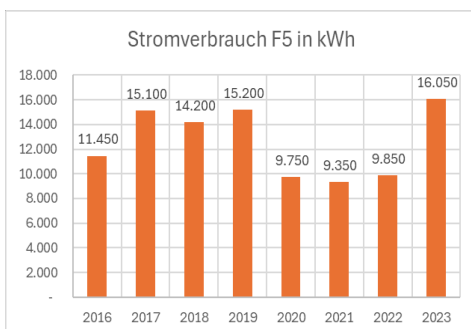


Der *Gasverbrauch* für die Heizung der Stadtkirche war infolge höherer Temperatureinstellung zunächst angestiegen. Grund war unter anderem die Aufstellung eines Flügels im Chorraum. Außerdem wurden Chorproben während der Coronazeit in die Stadtkirche verlegt. Dies wurde durch geringere Nutzung der Kirche nach Corona-Zeiten und inzwischen wieder reduzierte Heiztemperaturen deutlich korrigiert. Für 2025/26 ist ein Anschluss an die Nahwärme der Stadtwerke Wiesloch geplant.

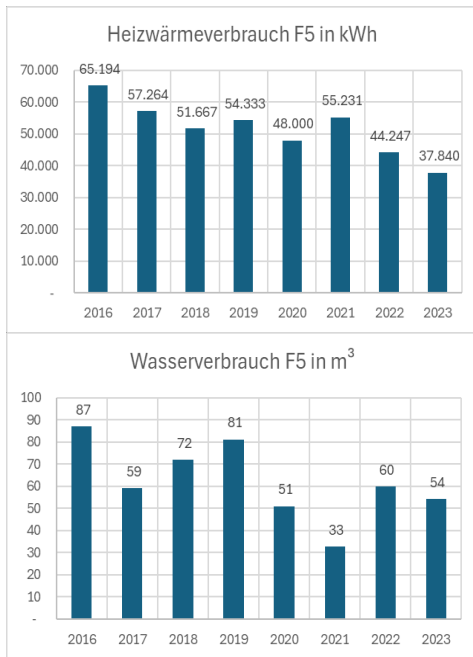


Der *Wasserverbrauch* in der Stadtkirche war immer auf recht niedrigem Niveau. Im Jahr 2023 gab es einen zunächst unentdeckten Defekt der WC-Spülung, der Verbrauch stieg in einem Monat auf rd. 40m³.

### Gemeindehaus Friedrichstraße »F5«



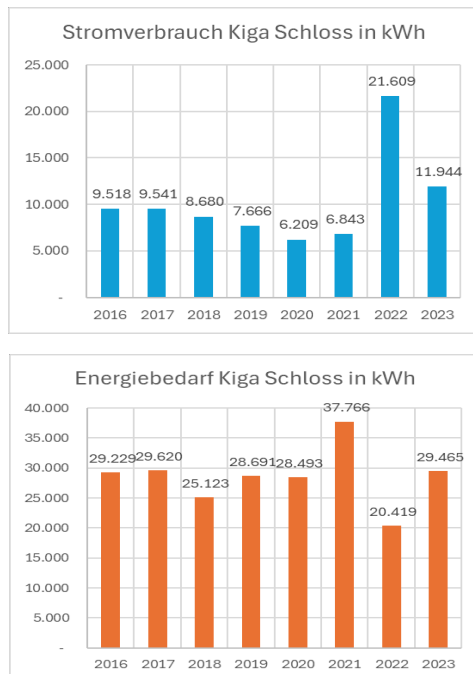
Der *Stromverbrauch* im Gemeindehaus sank in der Corona-Zeit deutlich ab, erreichte dann mit wieder stärkerer Nutzung der Räume aber sogar etwas höhere Werte als vorher. Grund ist vermutlich die stärkere Belegung der Räume.



Durch sparsamere Temperierung der Räume im Gemeindehaus konnte der *Wärmebedarf* stetig reduziert werden. Die Standard-Raumtemperatur wurde auf 19 °C abgesenkt und die Heizungs- und Lüftungsprogrammierung wird regelmäßig der Raumbelastung angepasst.

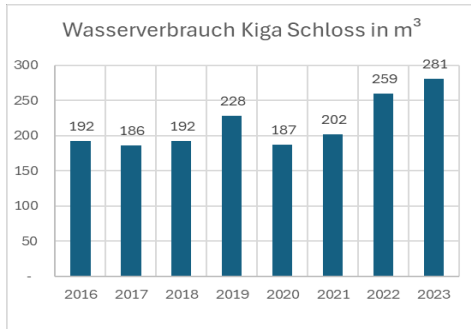
Auch der *Wasserverbrauch* im Gemeindehaus sank in der Coronazeit, erreicht aber bisher nicht wieder die alten Werte.

## Kindergarten Schlossstraße



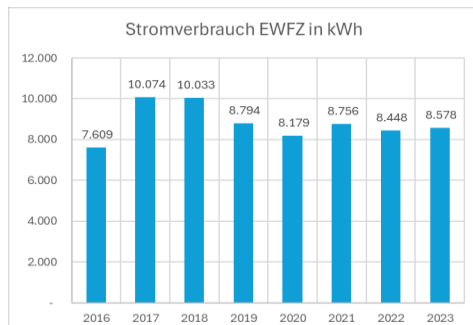
Der *Stromverbrauch* im Kindergarten Schlossstraße ist bis 2020 kontinuierlich gesunken. Hier zeigten die durchgeführten Maßnahmen Wirkung (siehe altes Umweltprogramm). In der Umbauzeit hat er sich dann erwartungsgemäß erhöht. Neben dem Bau-Strom-Bedarf wurde in der Übergangszeit zwischen Öl- und Pelletheizung 2022 ein Elektroheizgerät eingesetzt. Die gesamte Deckenbeleuchtung wurde mit LED's ausgestattet, die Warmwassererzeugung erfolgt weiterhin mit einem Elektroboiler. Wenn sich der Stromverbrauch in den kommenden Jahren auf diesem Niveau stabilisieren sollte, so wird er doch etwas relativiert durch die geplante PV-Anlage.

Für den *Heizenergieverbrauch* ist signifikant der Abbau der Ölheizung im März 2022, und der Start der neuen Heizung mit Holzpellets im September - in der Übergangszeit wurde bei Bedarf provisorisch elektrisch geheizt. Zudem wurde beim Umbau die Nutzfläche fast verdoppelt, so dass der Energieverbrauch pro m<sup>2</sup> fast halbiert wurde.

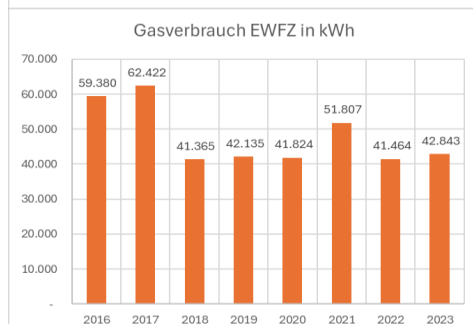


Im Rahmen des Um- und Anbaus ist ein Anstieg des *Wasserverbrauchs* zu beobachten. Trotz der Erweiterung von 3 auf 4 Gruppen, also 1/3 mehr Kinder ist für die kommenden Jahre aber eine Reduzierung zu erwarten.

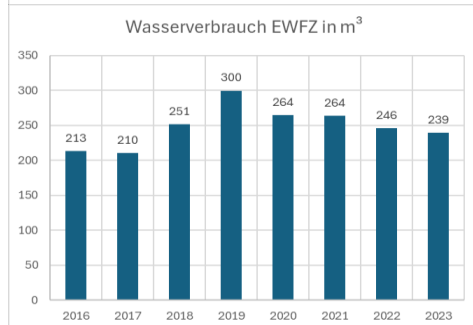
## Eine-Welt-Familienzentrum



Der *Stromverbrauch* im Eine-Welt-Familienzentrum hat sich nicht stark verändert. Wie sich die neue Küche (in Betrieb ab 2024) hier auswirkt, muss sich die nächsten Jahre zeigen.



Die im Eine-Welt-Familienzentrum benötigte *Heizenergie* liegt ebenfalls auf ziemlich gleichmäßigem Niveau. Ein Potential zu Reduzierung liegt beim zukünftig vorgesehenen Austausch der restlichen Alu-Fenster, die noch Teil der ursprünglichen Bausubstanz sind.



Der *Wasserverbrauch* im Eine-Welt-Familienzentrum sinkt seit 5 Jahren leicht. Plausible Gründe sind nicht erkennbar.

## Kennzahlenvergleich Kindergärten

Ein Kennzahlenvergleich der Kindergärten, basierend auf den Verbrauchswerten von 2023, ergibt folgendes Bild:

	Eine-Welt-Familienzentrum	Kindergarten Schlossstraße
<b>Belegung</b>	3 Gruppen	ab Febr. 4 Gruppen
<b>Beheizte Bruttogrundfläche:</b>	630 m <sup>2</sup>	641 m <sup>2</sup>
<b>Stromverbrauch pro Fläche:</b>	13,6 kWh/m <sup>2</sup>	18,6 kWh/m <sup>2</sup>
<b>Heizenergieverbrauch pro Fläche:</b>	68 kWh/m <sup>2</sup>	89 kWh/m <sup>2</sup>

Die Verbrauchswerte in der Schlossstraße sind nach 2020 stark beeinflusst vom Umbau mitsamt Wechsel von Öl- auf Pelletheizung. Glücklicherweise bietet die Steuerung der Pelletheizung eine grobe Füllstandsanzeige, die nun zum Eintrag in Avanti verwendet wird. Danach wurde nach dem Umbau wieder etwa der vorherige Stand erreicht, aber ob dies ein stabiles, realistisches Bild ergibt, muss sich erst noch zeigen, zumal das Jahr 2023 noch in der Umbauphase lag.

## Direkte Umweltaspekte

GRUNDDATEN	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gemeindemitglieder	Pers	5.466	5.362	5.293	5.121	4.944	4.786	4.566
Beschäftigte (in Vollzeitäquivalenten)	Anz	46,9	49,0	50,4	52,5	54,6	56,7	58,1
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	6.790	6.790	6.790	6.790	6.790	6.790	6.790
Beheizte Fläche	m <sup>2</sup>	2.640	2.640	2.640	2.640	2.640	2.835	2.835
Nutzungsstunden	h	6.172	6.172	6.172	3.000	4.000	5.000	6.172

Die Gemeindegliederzahl ist der Statistik der Landeskirche entnommen. Die Beschäftigtenzahl wurde für 2017 und 2023 vom VSA Meckesheim mitgeteilt und auf Vollzeitäquivalente umgerechnet, dazwischen wurde ein gleichmäßiger Zuwachs angenommen.

Die beheizte Fläche beinhaltet die Gebäude

- Stadtkirche
- Eine-Welt-Familienzentrum
- Kindergarten Schlossstraße
- Gemeindehaus Friedrichstraße

ENERGIE UND WASSER	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Heizenergie real	MWh	187,42	156,50	164,16	159,52	190,64	101,61	104,98
Heizenergie witterungsbereinigt	MWh	187,30	174,43	173,71	182,83	183,74	114,88	122,06
Heizenergie witterungsbereinigt / Beheizte Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	70,95	66,07	65,80	69,25	69,60	40,52	43,06
Heizenergie witterungsbereinigt / Nutzungsstunde	kWh/h	30,35	28,26	28,15	60,94	45,94	22,98	19,78
Strom	MWh	43,13	40,69	39,27	33,02	29,43	45,27	37,26
Strom / Beheizte Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	16,34	15,41	14,87	12,51	17,15	15,97	13,13
Strom / Nutzungs- stunde	kWh/h	6,99	6,59	6,36	11,01	7,36	9,05	6,03
Wasser	m <sup>3</sup>	471,36	529,14	621,82	510,34	517,08	574,78	629,20
Wasser / Nutzungs- stunde	m <sup>3</sup>	0,08	0,09	0,10	0,17	0,13	0,12	0,10
Erneuerbare Ener- gien gesamt	MWh	100,40	92,35	93,60	81,02	84,66	96,32	104,53
Anteil erneuerbare Energien gesamt	%	43,55	46,84	46,01	42,08	35,03	50,41	58,07
Erneuerbare Ener- gien Strom	MWh	43,13	40,69	39,27	33,02	29,43	45,27	37,23
Anteil erneuerbare Energien Strom	%	100	100	100	100	100	100	100
Erneuerbare Ener- gien Heizung	MWh	57,26	51,67	54,33	48,00	55,23	51,05	67,31
Anteil erneuerbare Energien Heizung	%	30,55	33,01	33,10	30,09	26,02	35,01	47,14

Versiegelung	Grundstücksfläche [m <sup>2</sup> ]	Versiegelte Fläche [m <sup>2</sup> ]	nicht versiegelt [m <sup>2</sup> ]	Versiegelungsgrad [%]	Naturnahe Fläche [m <sup>2</sup> ]	Naturnahe Fläche [%]	Bemerkung
Stadtkirche	537	537	0	100	0	0	Nistgelegenheit Turmfalke
F5	1.106	1.091	15	99	573	52	Kastanie, Gründach
Kiga Schloss	1.547	1.016	531	66	669	43	Bäume, Gründach
EWFZ	3.600	1.577	2.023	44	838	23	Bäume, Hecken
Summe	6.790	4.221	2.569	62	2.080	31	

RESTMÜLLAUFKOMMEN (14-täg.)	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gemeindehaus F5	120 l	24	24	24	24	24	24	24
Eine-Welt-Familienzentrum	260 l	24	24	24	24	24	24	26
Kindergarten Schlossstraße	140 l	24	24	25				
	240 l				24	24	24	24

Das Müllaufkommen ist insgesamt ziemlich konstant. Die vorhandenen Mülltonnen werden alle 2 Wochen geleert. Da sie nicht immer voll sind ist eine genauere Beurteilung der Menge an Restmüll nicht möglich. Dies gilt auch für Wertstoffe (Grüne Tonne). Biomüll bzw. Essensreste werden separat entsorgt; teilweise vom Essens-Lieferanten. Für den Glasmüll existieren Plastikboxen, die regelmäßig vom Abfallunternehmen am Gehweg geleert werden.

Mülltrennung ist in den Kindergärten ein wichtiges Thema. Beide Einrichtungen haben unter Berücksichtigung der Behältergröße ein ähnliches Restmüllaufkommen.

PAPIERVERBRAUCH	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Gemeindehaus F5	Blatt	11.000	31.000	45.000	30.000	25.000	25.000	27.000
Eine-Welt-Familienzentrum	Blatt					12.000	12.000	12.000
Kindergarten Schlossstraße	Blatt					6.000	18.000	20.000

Dies betrifft das Kopierpapier, das jeweils verbraucht wird. Ein Großteil ist Recyclingpapier. Ebenfalls auf Recyclingpapier gedruckt wird der vier Mal jährlich erscheinende Gemeindebrief mit einer Auflage von aktuell 3.270 Exemplaren.

VERKEHR	Einheit	2017 bis 2023 pro Jahr
Gesamtkilometer	km	ca. 25.000
PKW (Benzin)	km	1.200
PKW (Diesel)	km	800
Zug Nahverkehr	km	1.200
Zug Fernverkehr	km	1.000
Linienbus	km	200
Reisebus	km	200
Fahrrad	km	5.000
E-Bike	km	2.000
Zu Fuß	km	12.000

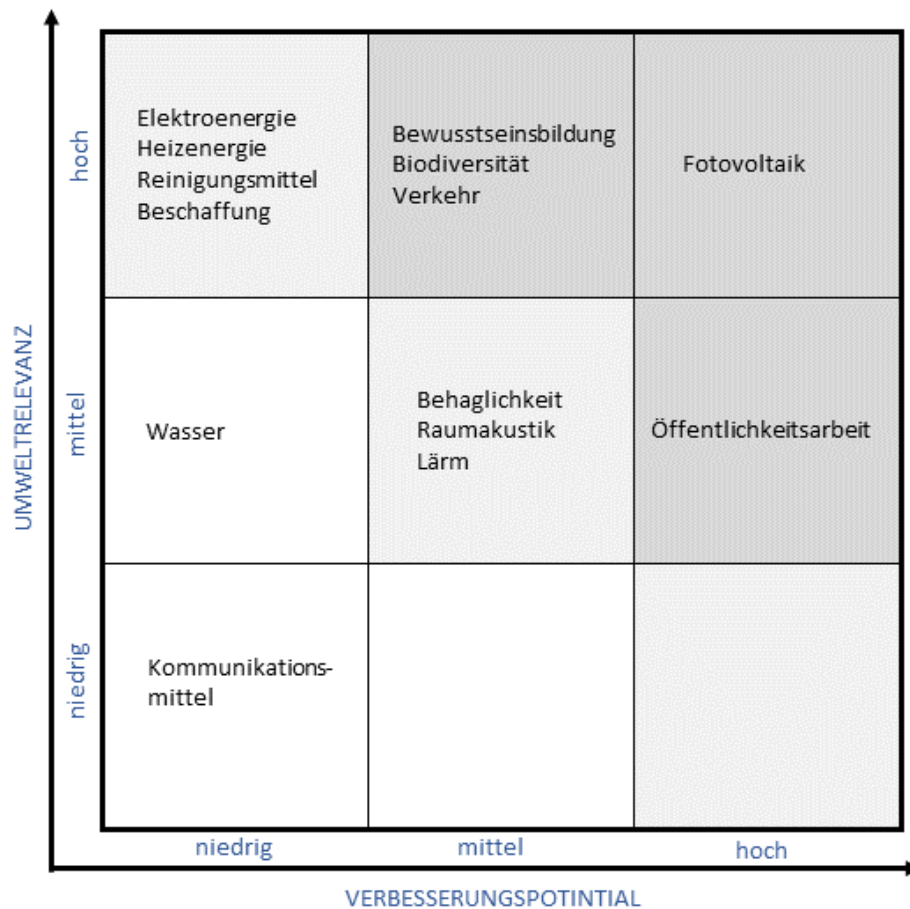
Die angegebenen Werte sind von folgenden Parametern abgeleitet: Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von diesen üblicherweise zurückgelegte Wege innerhalb der Gemeinde, Entfernung der einzelnen Gebäude, Ausflüge der Gruppen bzw. Kreise. Der Weg zur Arbeit ist nicht berücksichtigt.

Die Petrusgemeinde hat keine eigenen Fahrzeuge. Kurze Wege werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oft zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Ausflüge der MAV oder der Gemeinde werden, wenn möglich, mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestritten oder diese werden sinnvoll mit eingebunden. Die jährliche Rüstzeit des Ältestenkreises findet im Umkreis von 100 bis 150 km statt. Hier werden stets Fahrgemeinschaften gebildet und der ÖPNV genutzt. Fortbildungen der Mitarbeitenden werden mit dem eigenen Fahrzeug und/oder öffentlichen Verkehrsmitteln besucht. Die Mobilität hat sich teilweise vom PKW zu

Gunsten des E-Bikes verlagert. Dagegen wird die Regionalisierung voraussichtlich zu mehr Verkehr führen - darauf muss verstärkt Aufmerksamkeit gelegt werden.

CO <sub>2</sub> -EMISSIONEN	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
CO <sub>2</sub> Strom	t	1,725	1,627	1,571	1,321	1,177	1,811	1,489
CO <sub>2</sub> Wärme	t	35,552	28,91	30,415	30,409	41,775	22,162	19,438
CO <sub>2</sub> gesamt	t	37,277	30,537	31,986	31,730	42,952	23,973	20,927
CO <sub>2</sub> / Gemeindemitglied	kg	6,82	5,70	6,04	6,20	8,69	5,01	4,58

## 10. BEWERTUNG DER UMWELTASPEKTE



	Hohe Priorität: Auf jeden Fall als Schwerpunktbereich im Umweltprogramm aufnehmen
	Mittlere Priorität: Nachgenauer Prüfung evtl. im Umweltprogramm aufnehmen
	Niedrige Priorität: Eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen durchgeführt werden sollten

### Elektroenergie / Heizenergie

Die Art des Energiebezugs hat eine hohe Umweltrelevanz. Das Verbesserungspotential wird aktuell als »gering« eingeschätzt. Bei der Kirche steht ein Anschluss an das Nahwärmenetz im Raum, wodurch die Gasheizung ersetzt werden kann. Aktueller Stromanbieter ist KSE Energie. Über diesen wird 100 % Ökostrom bezogen.

## Reinigungsmittel

Die hohe Umweltrelevanz der Reinigungsmittel zeigt sich in den Auswirkungen auf Gesundheit der Anwender und Nutzer der Räumlichkeiten bei falscher Dosierung sowie dem Aufwand der Entsorgung bei vergleichbar umweltgefährdenden Stoffen für einen bestimmten Einsatzzweck. In den Einrichtungen der Petrusgemeinde werden deshalb für den Einsatzzweck bestmögliche Mittel eingesetzt, jedoch nur in derjenigen Konzentration, wie sie für nötig erachtet wird. Die Beibehaltung des guten Standards ist hier das Ziel.

## Bewusstseinsbildung

»Erst das, was man kennt, kann man auch schützen«. Die Informationsvermittlung über Umweltzusammenhänge gehört deshalb in diesen Bereich, ebenso auch die Darstellung eines gesunden Problembewusstseins hinsichtlich unseres Handelns/Nichthandelns. Die Bewusstseinsbildung hat hohe Relevanz und beginnt bereits in den Kindergärten. Durch Gespräche, Aushänge und Veröffentlichungen in den Medien soll dieses Thema verstärkt angegangen werden.

## Biodiversität

Die Biodiversität hat in der Petrusgemeinde eine hohe Umweltrelevanz, da sich die Gemeinde im Verdichtungsraum befindet und jede entsiegelte Fläche Vorteile in den Kategorien Niederschlagswasserreduktion, ökologische Aufwertung und persönliches Wohlbefinden bietet. Der Versiegelungsgrad (Verhältnis von versiegelter zu unversiegelter Fläche aller Gemeindegrundstücke) liegt bei 62%. Das Grundstück des neuen Gemeindehauses weist aufgrund der einstöckigen Bauweise eine höhere versiegelte Grundfläche auf als das Vorgängerhaus. Durch die Anlage von Gründächern wird dies jedoch teilweise wieder kompensiert. 720 m<sup>2</sup> von 1106 m<sup>2</sup> Gesamtgrundstücksgröße sind Gründach bzw. unversiegelter Wurzelraum eines Kastanienbaumes. Durch die Gründächer können Niederschlagswassergebühren eingespart werden. So wurde bei der Sanierung des Kindergarten Schlossstraße im Bereich des neuen Obergeschosses ein Gründach angelegt. Beim Eine-Welt-Familienzentrum wird seit dem Umbau und der Dachsanierung das Niederschlagswasser einiger Dachflächen in den Leimbach eingeleitet, wodurch Niederschlagswassergebühren eingespart werden. Das Verbesserungspotential wird deshalb als »mittel« eingestuft.

## Beschaffung

Der Bereich Beschaffung hat in der Petrusgemeinde eine hohe Umweltrelevanz, da hier indirekt Einfluss genommen werden kann auf das Produkt selbst (Art und Herkunft), die Produktionsbedingungen (Ort und Mensch) sowie der Transportweg (Länge, Art des Transportmittels). Ende 2016 wurde die Beschaffung auf das System ÖFSB umgestellt. Ziel ist es, für die Beschaffung in der Gemeinde dieses Beschaffungssystem für alle Gebäude/Beschaffenden zu etablieren. Da dieses System bereits eingeführt ist, wird das Verbesserungspotential im Bereich »niedrig« eingestuft. Durch den Einsatz des Beamers im Gottesdienst können große Mengen an Liedblättern eingespart werden.

## Kommunikationsmittel

Diese werden in Bezug zu den anderen Umweltaspekten mit einer niedrigen Umweltrelevanz bewertet. Verbesserungsmöglichkeiten werden als gering eingestuft.

## Behaglichkeit

Dieser Punkt nimmt in der Petrusgemeinde in Bezug auf die Umweltrelevanz einen mittleren Stellenwert ein. Selbstverständlich müssen sich die Gottesdienstbesucher wohl fühlen. Raumgestaltung, Temperatur während der Gottesdienste und weitere Punkte dieser Kategorie müssen für die Gemeindeglieder im angenehmen Bereich angesiedelt sein, wie es in den vergangenen Jahren der Fall war. In der "Coronazeit" wurde häufiger als zuvor gelüftet und situationsangepasst weniger geheizt. Mit dem neuen Gemeindezentrum wurden Räume geschaffen, in denen ein gutes Niveau an Behaglichkeit gegeben ist - Im Punkt der Akustik wurden Saal sowie Gruppenräume Akustikelemente installiert. Eine weitere Verbesserung könnte durch weitere Elemente in den Gruppenräumen erreicht werden. Daher erfolgt die Einstufung in den mittleren Bereich.

## Verkehr

Dieser Umweltaspekt ist für uns auf hohem Niveau umweltrelevant. Verbesserungen können hier durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden, viele davon betreffen allerdings eher den Bereich persönlicher Entscheidungen und fallen daher in die schon genannte Kategorie der Bewusstseinsbildung. Im Rahmen der Regionalisierung steigt die Bedeutung dieses Punktes.

## Raumakustik / Lärm

Die Auswirkungen betreffen hier unmittelbar jede Person. Die Aspekte werden im Vergleich zu den anderen als »mittel« in ihrer Umweltrelevanz eingestuft. Eine Reihe von Verbesserungen wurden bereits realisiert, weitere sind zur Umsetzung geplant. (siehe oben)

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit befindet sich in der Petrusgemeinde im Verhältnis zu den anderen Indikatoren auf »mittlerer« Stufe, was die Umweltrelevanz betrifft. Fortbildungen für Gemeindepersonal im Bereich der Umwelt fanden selten statt. Dieser Bereich kann deutlicher ausgebaut werden, was die Einordnung in die Stufe »hoch« in der Kategorie Verbesserungspotential zeigt. Durch die "Gebäudeampel" im Rahmen von ekiba2032 hat das Interesse an Energiethemen zugenommen.

## Wasser

Bei diesem Umweltaspekt wurde die mittlere Einstufung für die Relevanz vorgenommen. Das Potential wird weiterhin als niedrig eingestuft.

## 11. NEUES UMWELTPROGRAMM 2024 BIS 2028

### CO<sup>2</sup>-AUSSTOSS REDUZIEREN

	WO?	Spar-ziel [%] <sup>3</sup>	WER?	UMSETZUNG
PV-Anlage	Eine Welt FZ	-	UBA	mit KSE in Planung
PV-Anlage	Gemeindehaus	-	UBA	mit KSE in Planung
PV-Anlage	KiGa »Schlossstraße«	-	UBA	mit KSE in Planung
PV-Anlage	Stadtkirche	-	UBA	mit KSE in Planung

### ELEKTROENERGIEEINSPARUNG

Bedarfsorientierte Innenbeleuchtung	Gemeindehaus	3	UBA	dauernd
Bedarfsorientierte Innenbeleuchtung	Stadtkirche	3	Kirchendienst und -schließdienst	dauernd

### HEIZENERGIEEINSPARUNG

Bedarfsorientierte Heizungseinstellung	Eine Welt FZ	3	Hausmeister	dauernd
Bedarfsorientierte Heizungseinstellung	Gemeindehaus	3	Hausmeister	dauernd
Bedarfsorientierte Heizungseinstellung	KiGa »Schlossstraße«	3	Hausmeister	dauernd
Bedarfoptimierte Heizungseinstellung überprüfen	Gemeindehaus	5	Hausmeister	dauernd
Bedarfoptimierte Heizungseinstellung überprüfen	Eine-Welt-FZ	5	Hausmeister	dauernd

<sup>3</sup> Einsparung in Bezug auf den Vergleichszeitraum 2017-2023

Bedarfoptimierte Heizungseinstellung überprüfen	KiGa Schlosstraße	5	Hausmeister	dauernd
Erneuerung der Aluminiumfenster	Eine-Welt-FZ	5	UBA	für 2025 geplant
Austausch Verglasung Außentür zum Chorraum	Stadtkirche	2	UBA mit Stiftung Schönau	bei Ersatz geplant
Umstellung auf regenerative Energie	Stadtkirche	?	UBA	wegen Fernwärme in Kontakt mit Stadtwerken
Tür zum Turm abdichten/isolieren	Stadtkirche	?	UBA	angedacht
2. Glasscheibe an Fenster der Sakristei anbringen	Stadtkirche	?	UBA	angedacht

#### BESCHAFFUNG

Teilnahme an ÖFSB: Weiter dafür werben	alle Einrichtungen	-	Personal vor Ort/ Gemeindebüro	dauernd
Nutzung von zertifiziertem oder Recycling-Papier	alle Einrichtungen	-	Personal vor Ort/ Gemeindebüro	dauernd

#### BEHAGLICHKEIT

Akustische Verbesserungen Gesprächs- und Gruppenräume	Gemeindehaus	-	UBA	in Arbeit
Raumfeuchtigkeit in Sakristei regulieren	Stadtkirche	-	UBA	dauernd
Raumakustik Kirche verbessern - Mikro am Ambo	Stadtkirche	-	UBA	2026
Sonnenschutz für Oberlichter	Gemeindehaus	-	UBA	angedacht

#### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

»Faires Frühstück« (Nachhaltigkeitstage)	Gemeindehaus		UBA, Gemeindejugend und FairTown Wiesloch	jährlich
--	--------------	--	---	----------

Faire Kleidung	alle		UBA, Gemeindejugend und FairTown Wiesloch	regelmäßig
Umwelttipps und -infos in den sozialen Medien	alle		UBA	geplant

#### SONSTIGES

Förderung von Fahrge- meinschaften bei Ge- meindeaktivitäten	alle Einrichtungen	-	alle	dauernd
Datenblätter mit wichti- gen Kennzahlen und wiederkehrenden Prü- fungen der Gebäude an- legen	Homepage mit Nutzer- zugang	-	UBA	in Arbeit
Waldtage	KiGa »Schlossstraße« + FZ Eine-Welt	-	KiTa-Personal	dauernd
Klärung mit Stadt: Fahr- radständer	Stadtkirche	-	UBA	2025
Unterstützung für Werk- statt Café	Gemeindehaus	-	KG	dauernd
Caritas-Box für Toner- und Tintenbehälter-Re- cycling bewerben	Gemeindehaus	-	alle	In Arbeit
Grünes Küken für KiTas	KiTas	-	ÄK, KiTa-Teams	angedacht

Verabschiedet am 17.09.2024

## 12. IMPRESSUM

### **Herausgeber:**

Evangelische Petrusgemeinde Wiesloch

Friedrichstraße 5

69168 Wiesloch

Fon: 06222/2234

E-Mail: [petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de](mailto:petrusgemeinde.wiesloch@kbz.ekiba.de)

Website: [www.ekiwiesloch.de](http://www.ekiwiesloch.de)

### **Vorsitzender des Ältestenkreises:**

Dr. Andreas Berthold

### **Umweltbeauftragter:**

David Seidenglanz

Vogelsangstraße 1b

69234 Dielheim-Unterbhof

Wiesloch, Oktober 2024

Das Umweltteam der Petrusgemeinde besteht derzeit aus folgenden Personen:

- Herr Dr. Berthold
- Frau Dr. Rosenbauer
- Herr Dr. Rosenbauer
- Herr Leib
- Frau Schneider-Winterstein
- Herr Dr. Schröder
- Herr Seidenglanz (Umweltbeauftragter)

Das Umweltteam trifft sich in der Regel vierteljährlich. Während der Vorbereitung der Revalidierung fanden die Treffen monatlich oder noch häufiger statt.

Der nächste aktualisierte Umweltbericht wird im November 2025 vorgelegt, die nächste konsolidierte Fassung im November 2028.

## 13. ERKLÄRUNG DES UMWELTREVISORS

Der Evangelischen Petrusgemeinde Wiesloch

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des »Grünen Gockels« erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Dr. Oliver Foltin,

dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel »in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)« in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und [EU] 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung“ durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- ihm die Daten und Angaben des Umweltberichtes über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Kirchengemeinde glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wiesloch, den 07. November 2024



---

Dr. Oliver Foltin  
Kirchlicher Umweltrevisor

## 14. ANHANG: GEBÄUDEÜBERBLICK

### 1. STADTKIRCHE

Anschrift:	Pfarrstraße 3	Eigentümer:	Pflege Schönau
Denkmalschutz:	Ja	Baupflicht:	Pflege Schönau
Barrierefrei:	Teilweise	Baujahr:	ca. 1000
Heizungsart:	Gas	Grundstück:	537 m <sup>2</sup>
Nutzungseinheiten:	Kirchenraum, Sakristei, Heizungskeller, Toilette, Turm		

Lage	Länge	Breite	Faktor	Beheizt 720 m <sup>2</sup>	Unbeheizt 553 m <sup>2</sup>	Gesamt 1273 m <sup>2</sup>
Dachgeschoss					508 m <sup>2</sup>	508 m <sup>2</sup>
Empore				183 m <sup>2</sup>		183 m <sup>2</sup>
Erdgeschoss				537 m <sup>2</sup>		537 m <sup>2</sup>
Kellergeschoss					45 m <sup>2</sup>	45 m <sup>2</sup>

BRI nach DIN 227	6939 m <sup>3</sup>
------------------	---------------------



## 2. GEMEINDEHAUS MIT VERWALTUNGSRÄUMEN

Anschrift:	Friedrichstraße 5	Eigentümer:	Kirchengemeinde
Denkmalschutz:	Nein	Baupflicht:	Kirchengemeinde
Barrierefrei:	Ja	Baujahr:	2016
Heizungsart:	Fernwärme	Grundstück:	1106 m <sup>2</sup>
Nutzungseinheiten:	Großer Saal, Gesprächsraum, 6 Büros, 3 Toilettenräume, 1 Küche, 1 Personalküche, 3 Gruppenräume, 1 Werkraum, 1 Kopierraum, 8 Lagerräume		

Lage	Länge	Breite	Beheizt	Unbeheizt	Gesamt
			840 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	840 m <sup>2</sup>
Großer Saal			165 m <sup>2</sup>		
Foyer + Flur			254 m <sup>2</sup>		
Gruppenräume			169 m <sup>2</sup>		
Werkraum			30 m <sup>2</sup>		
Büros + Gespräch			126 m <sup>2</sup>		
Lagerräume etc.			96 m <sup>2</sup>		
Kellergeschoss				260 m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>



### 3. EINE-WELT-FAMILIENZENTRUM

Anschrift:	Dr.-Martin-Luther-Str. 2	Eigentümer:	Kirchengemeinde
Denkmalschutz:	Nein	Baupflicht:	Kirchengemeinde
Barrierefrei:	Ja	Baujahr:	1968
Heizungsart:	Gas	Grundstück:	3600 m <sup>2</sup>
Nutzungseinheiten:	3 Gruppenräume		

Lage	Länge m	Breite m	Beheizt m <sup>2</sup>	Unbeheizt m <sup>2</sup>	Gesamt m <sup>2</sup>
gesamt	46 m	27 m	630 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	630 m <sup>2</sup>



#### 4. KINDERGARTEN »SCHLOSSSTRASSE«

Anschrift:	Schlossstraße 21	Eigentümer:	Kirchengemeinde
Denkmalschutz:	Nein	Baupflicht:	Kirchengemeinde
Barrierefrei:	Ja	Baujahr:	1971 (Umbau 2023)
Heizungsart:	Holz-Pellets	Grundstück:	1547 m <sup>2</sup>
Nutzungseinheiten:	4 Gruppenräume, Büro, Lagerraum, Heizungsraum, Sanitärraum Kinder, Personal-WC, Personal- bzw. Besprechungszimmer, Küche, Speise- und Mehrzweckraum		

			Beheizt	Unbeheizt	Gesamt
Lage	Länge	Breite	641 m <sup>2</sup>		641 m <sup>2</sup>
Erdgeschoss			487 m <sup>2</sup>		487 m <sup>2</sup>
OG			154 m <sup>2</sup>		154 m <sup>2</sup>

